

EU Customs & Trade News | EU | Einfuhrverbote und Beschränkungen, übergreifend

## EU - Futter- und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs

### Aktualisierung der Liste für verstärkte Einfuhrkontrollen

15.01.2019

Bonn (GTAI) – Die Liste der Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs, die verstärkten amtlichen Kontrollen am benannten Eingangsort unterliegen, wird aktualisiert. Die Liste findet sich in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009. Dieser Anhang wird durch den Anhang der vorliegenden Durchführungsverordnung ersetzt.

Folgende Erzeugnisse wird neu in die Liste aufgenommen:

- Schwarzer Pfeffer aus Brasilien
- Gemüsepaprika aus China
- Sesamsamen aus Äthiopien
- Auberginen aus der Dominikanischen Republik
- Bohnen aus Kenia
- Paprika (außer Gemüsepaprika) aus Uganda

Für folgende Erzeugnisse werden die Häufigkeit von Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen erhöht:

- Gemüsepaprika und Paprika aus Ägypten
- Paprika (außer Gemüsepaprika) aus Indien und Pakistan
- Paprika (Gemüsepaprika und andere Sorten) aus Sri Lanka
- Haselnüsse aus Georgien

Folgende Erzeugnisse werden gestrichen:

- Ananas aus Benin

Die Verordnung gilt ab dem 14. Januar 2019.

Quelle:

Durchführungsverordnung (EU) 2019/35 der Kommission vom 8. Januar 2019 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf verstärkte amtliche Kontrollen bei der Einfuhr bestimmter Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs; ABl. L 9 vom 11. Januar 2019, S. 77.

### Mehr zu:

EU  
Einfuhrverbote und Beschränkungen, übergreifend  
Zoll

### Kontakt

Stefanie Eich

Zollexpertin

 +49 228 24 993 344

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.